WALDENBUCHER MITMACHSEITEN

2

Unsere Stadtnachrichten für Sie zuhause

SONDERAUSGABE

03. April 2020

Wir machen unsere eigene Knete

Gedenksteine im Schönbuch

Jetzt Gutschein kaufen!

Auch in den kommenden Wochen wird es unsere Mitmachseiten geben. Sie finden diese auch online unter www.waldenbuch.de mit dem Suchbegriff "Stadtnachrichten"

Vielen Dank für das Bild!
© Familie Kayser-Gläßer

BLEIBEN SIE GESUND!

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Leserin und Leser,

alle städtischen Bediensteten haben in der vergangenen Woche außergewöhnliches geleistet – das ging auch ohne mich im Rathaus! Danke! Von zu Hause habe ich mit moderner Technik unterstützt und geholfen sowie Entscheidungen zum Wohl der Bürgerschaft getroffen. Jetzt freue ich mich wieder auf die Arbeit, zumindest zum Teil vor Ort im Rathaus, denn die Quarantänezeit ist seit dieser Woche zu Ende. Anmerkung: Der Bürgermeister bzw. Frau Jacob – in seinem Auftrag – hatten mich ab dem 17. März zu einer ungewollten "Zwangspause" verpflichtet! Auch das zum Wohl und Schutz aller! Gehen Sie deshalb mit einer möglichen Erkrankung bitte so um, wie es die Vorgaben des Gesundheitsamtes empfehlen und es das Ordnungsamt vorgibt. Informieren Sie bei Bedarf auch Ihre Nachbarn – auch die gehen sicherlich wie unsere – ganz pragmatisch damit um. Das Virus könnte jeden oder jede unter uns infizieren. Bedenken Sie, dass z. B. Unfälle, ob selbst verschuldet oder nicht, bei Menschen in Quarantäne, die Rettungs- und Einsatzkräfte in Not bringen bzw. zu einer "weiteren Alarmbereitschaft, um sich wiederum zu schützen" führen. Knappe Ressourcen an Schutzausrüstung kommen zum Einsatz, die an anderer Stelle dringend gebraucht werden.

Mit **Vernunft**, guter **Eigenreflektion**, **Solidarität**, der notwendigen **Mitmenschlichkeit** und dem dazu gehörenden **Optimismus** müssen wir die vor uns stehenden **Herausforderungen miteinander angehen**. Es gibt gemeinsam viel zu tun. Bringen Sie sich mit Ihren vielfältigen Fähigkeiten und Stärken bitte zielgerichtet ein. Dazu sind auch unsere Mitmachseiten eine Einladung! Über die neuen Medien lassen sich im Laufe der Zeit sicherlich auch wichtige Strukturen aufbauen. Lassen Sie uns bitte Doppelstrukturen vermeiden. Wenn Sie Ihre Hilfe anbieten wollen, melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: 07157 1293-11.
Bleiben Sie auf Abstand und werden bzw. bleiben Sie gesund!

Ihr

Michael Lutz
Bürgermeister

WEM ICH DANKE SAGEN MÖCHTE

DANKE an das Verkaufspersonal in den Supermärkten. Sie sind trotz aller getroffenen Schutzmaßnahmen der Ansteckungsgefahr besonders stark ausgesetzt. Und dann trotz Klopapierstress und sonstiger Hamstereien freundlich bleiben, das ist nicht einfach.

DANKE an all meine Freunde, die trotz des Kontaktverbots da sind, ob per Skype, WhatsApp oder Mails…

DANKE an alle Kinder, die so toll damit umgehen, momentan nicht die Freunde sehen zu können.

DANKE an die tolle Hilfsbereitschaft der Nachbarschaft.

DANKE an alle großen und kleinen Helden, die gegen das Corona-Virus kämpfen.

DANKE an alle Schulkinder, die jeden Tag fleißig ihre Schulaufgaben erledigen.

DANKE an meinen Arbeitgeber, der mir Home-Office ermöglicht, um die Kinderbetreuung selbst organisieren zu können.

Liebe Kinder und Jugendliche,
auch für euch ist es eine außergewöhnliche und schwierige Zeit. Keine Schule, Aufgaben zu Hause erledigen, nur alleine bzw. mit der Familie rausgehen, gesperrte Spiel- und Sportplätze und bestimmt 1000 Fragen, auf die ihr nicht immer Antworten bekommt.
Wir finden, ihr meistert das super und möchten euch ganz herzlich **DANKE** sagen! Macht weiter so!
Gemeinsam kriegen wir das hin!
Euer Team vom Stadtjugendreferat

Ich möchte mich beim Bauhof **BEDANKEN**, der in diesen schwierigen Zeiten viele Verordnungen umsetzen muss und trotzdem noch Zeit hat, um die Grünflächen frühlingsschön zu pflegen.
Die schönen Beete heben doch gleich die Stimmung!

DANKE an die Stadtverwaltung, dass ein Sonderetat für die Onleihe genehmigt wurde.

DANKE Oma und Opa,
dass ihr zu Hause bleibt!

Liebes Bücherei-Team,
was für eine grandiose Idee - die Büchertüte vor der eigenen Haustüre!
HERZLICHEN DANK nochmals!

DANKE an die Lehrerinnen und Lehrer, die sich sehr viel Mühe mit den Wochenplänen geben.

Ein **HERZLICHES DANKESCHÖN** an die Pfarrer und den Kirchengemeinderat der evangelischen Kirchengemeinde St. Veit für die Entscheidung, jeden Abend um 19:30 Uhr die Glocken der Stadtkirche läuten zu lassen. In „einsamen Zeiten" ist das Läuten der Glocken im Städtle und hinauf in die Stadtteile ein Trost und ein Zeichen der Zuversicht.

INFORMATIONEN DER OSKAR-SCHWENK-SCHULE

Liebe Eltern,
Liebe Schülerinnen und Schüler,

seit einer Woche sind alle Schulen im Land geschlossen und somit auch unsere Schule. Das ist keine einfache Situation, weder für Schüler/innen noch für Eltern und Lehrer/innen. Dennoch ist es die richtige Entscheidung in dieser Zeit. Wir haben nun mehr als eine Woche in der für uns alle ungewohnten Situation hinter uns gebracht.
Alle haben Lernangebote für daheim erhalten. Die Kinder lernen auch im Unterricht auf unterschiedlichste Weise, jeder in seinem eigenen Tempo. Einige Kinder lernen selbstständiger, andere Kinder brauchen ein wenig mehr Unterstützung. All das ist im Unterricht in Ordnung und gilt auch für daheim.

Mir und dem OSS-Kollegium ist bewusst, dass die häusliche Situation es nicht bei jedem erlaubt, mehrere Stunden am Tag mit dem Kind zu arbeiten. Bitte erledigen Sie und Ihr Kind das, was geschafft werden kann. Machen Sie sich keine Sorgen, wir werden zum späteren Zeitpunkt in der Schule schauen, wo ihr Kind steht und es dort abholen, um die Klassen dann wieder zu einem einheitlichen Bildungsstand zusammenzuführen.

Hier an der Schule ist es natürlich sehr ruhig und leer, die Notbetreuung findet aber täglich statt. Das Rektorat/Sekretariat ist in dieser Zeit ebenfalls besetzt.

Ich hoffe, dass es durch die Schulschließungen und die weiteren im Land ergriffenen Maßnahmen rasch gelingt, die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen und zu verlangsamen, um dann wieder zu unserem gewohnten Schulbetrieb zurückkehren zu können.

Das Wichtigste ist, dass wir alle gut durch die nächsten Wochen kommen und gesund bleiben!
Grüßen Sie die Kinder von mir! Ich freue mich schon darauf, jeden wiederzusehen! Bis es soweit ist, wünsche ich Ihnen alles Gute.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jan Stark
Rektor der Oskar-Schwenk-Schule

OSKAR SCHWENK SCHULE

WOCHENAUFGABE
Grüße aus dem Homeoffice

Wer uns ein Bild und Gruß senden möchte, kann beides an **sekretariat@vw.oss-waldenbuch.de** schicken.

Als Betreff „Grüße aus dem Homeoffice“ wählen und ein paar Zeilen zum Bild schreiben. Name und Klasse nicht vergessen!

Foto: MargaretW/iStock/Thinkstock

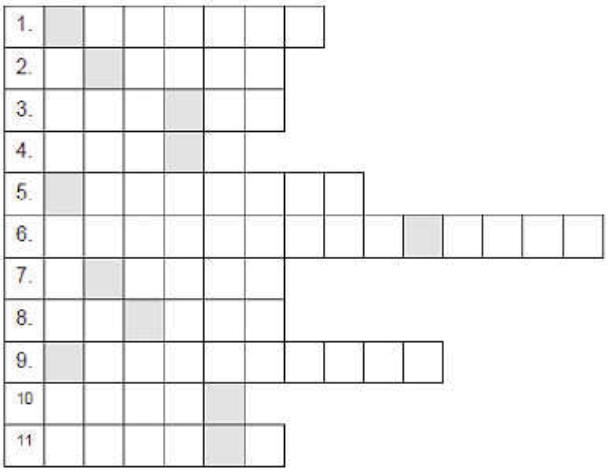
VIEL SPASS BEIM RÄTSELN!

1. Das macht man beim Reinigen weg
2. Anderes Wort für „sauber machen“
3. Weiches Teil zum Säubern von Geschirr oder Glas
4. Behälter für Wasser und Reinigungsmittel
5. Anderes Wort für Putzmittel
6. Große Putzaktion
7. Zutat für Scheuermilch
8. Gegenteil von schmutzig
9. Hausmittel zum Entfernen von Tee- und Kaffee-Rändern
10. Flüssigkeit, die den Indikator blau oder grün färbt
11. Flüssigkeit, die den Indikator rot oder gelb färbt

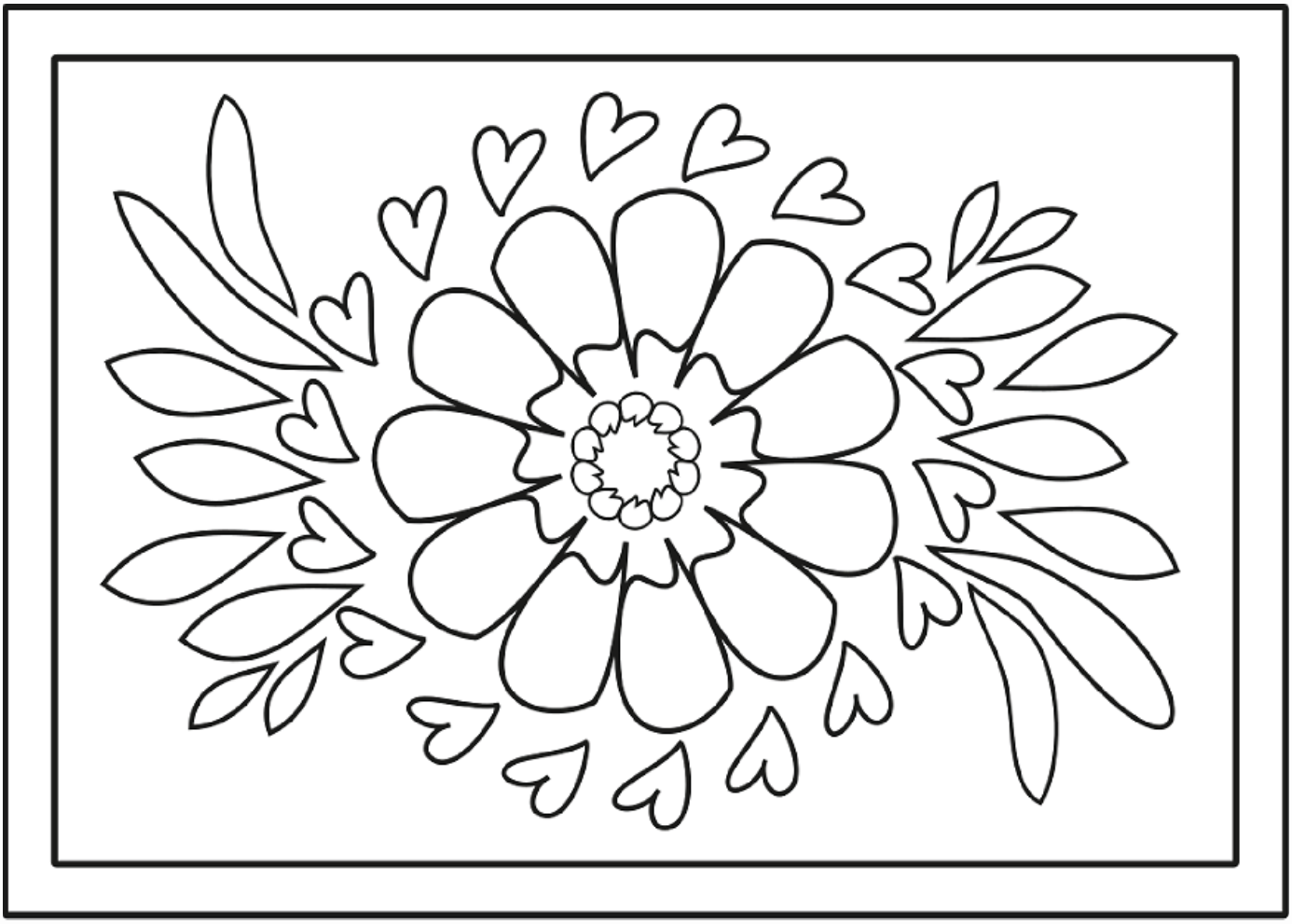
Lösungswort:

Rätsel

- Schreibe die gesuchten Wörter in die Kästchen (Ä = AE 7 Ü = UE).
- Die Buchstaben in den grau unterlegten Kästchen ergeben das Lösungswort.



VIEL SPASS BEIM AUSMALEN!



WIR MACHEN KNETE

Wir brauchen:
¼ l Wasser (250ml)
250 g Mehl
100 g Salz
1 ½ Esslöffel Öl
1 ½ Esslöffel Zitronensäure
Lebensmittelfarbe

So geht es:
Bringe das Wasser zum Kochen.
Fülle das Wasser in eine Schüssel und gib das Salz, die Farbe und danach die übrigen Zutaten hinzu. Rühre alles mit einem Löffel um, und wenn das nicht mehr geht, knete mit der Hand weiter, bis du deinen schönen Klumpen hast.

Viel Spaß beim Kneten!

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Stadt Waldenbuch, Tel. 07157 1293-0, Telefax 07157 1293-75, E-Mail: amtsblatt@waldenbuch.de, Anschrift: Postfach 1249, 71108 Waldenbuch
Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Tel. 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de.

MACHT EUCH EUREN EIGENEN HÜPFPARCOUR

Liebe Eltern, liebe Kinder,

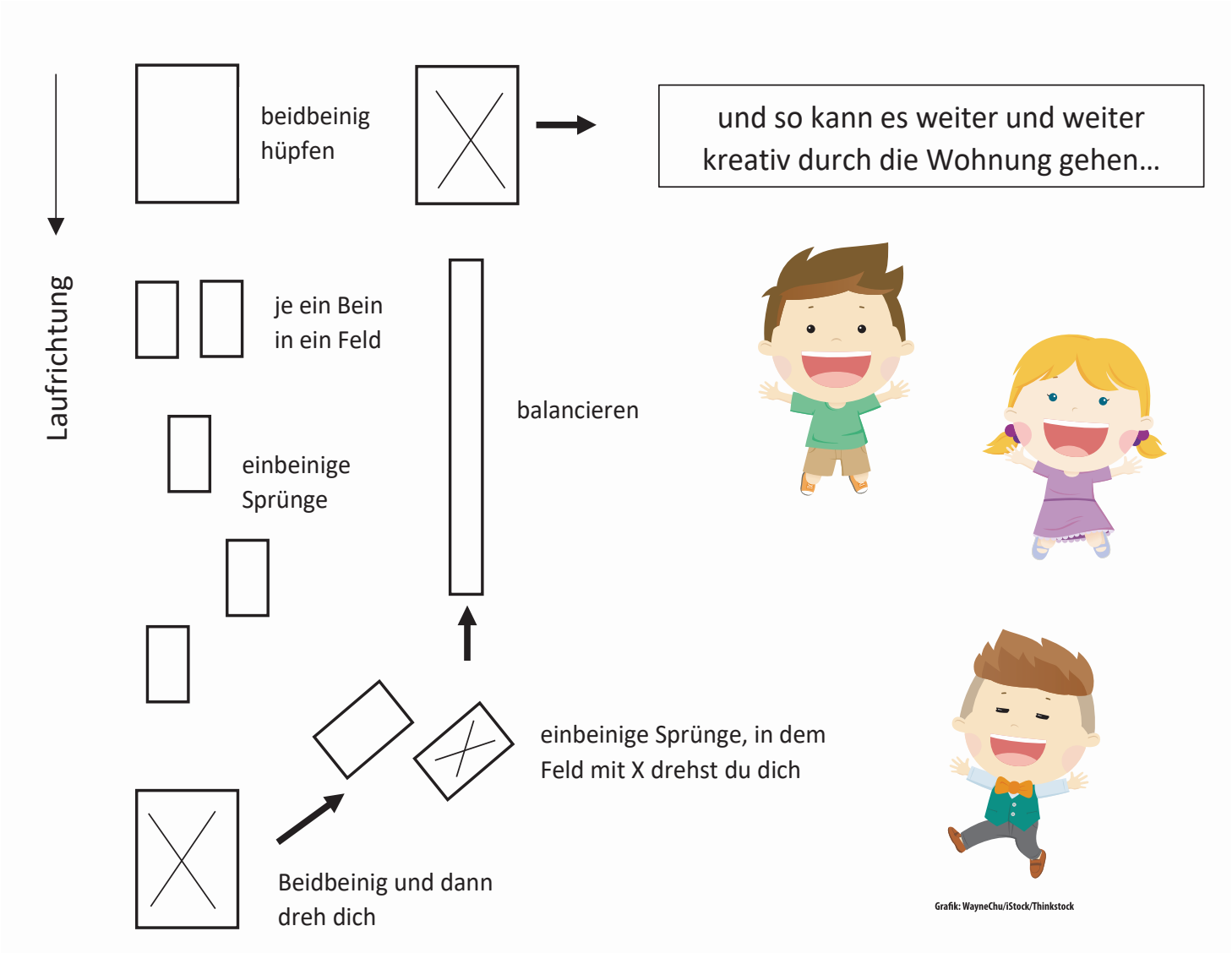
wir befinden uns nun bereits in der zweiten Woche, in der kein schulischer Alltag stattfindet, in der wir uns nicht mit Freunden draußen treffen und gemeinsam spielen können, in der wir vielleicht nicht unserem gewohnten Training im Verein nachgehen können… in der wir einfach die meiste Zeit Zuhause sind.

Sicherlich haben euch eure Lehrer viele Aufgaben gegeben, die es jeden Tag zu erledigen gilt. Aber zwischendurch solltet ihr auch mal kurz abschalten und den Kopf wieder frei bekommen. Da gibt es doch nichts Besseres als Bewegung!!! Und das sogar ganz leicht und für Zuhause (falls es auch noch regnen sollte) und ohne jegliche Geräte, wie Bälle, Reifen, Seile usw.
Ihr fragt euch nun, wie das funktionieren soll?? Ganz einfach – macht euch euren eigenen **Hüpfparcour** durch die Wohnung. Ihr benötigt lediglich etwas Klebeband (am besten Krepp-Klebeband, das lässt sich sehr leicht vom Boden entfernen) und schon kann es losgehen!

Die Streckenlänge und die Zimmer legt ihr gemeinsam mit euren Eltern fest. Und dann werden verschiedene Symbole, Pfeile und Linien auf den Boden geklebt. Seid kreativ und gestaltet nun euren eigenen Parcours… den übrigens auch die Großen sehr gut nutzen können! Wir wünschen euch viel Spaß dabei und frohes Hüpfen!!!

Vielleicht wollt ihr uns ein Bild von eurem „Wohnungs-Parcours“ zum Nachahmen für andere Kids schicken? Dann nichts wie los und ein Foto an: jugendreferat@waldenbuch.de ! Natürlich veröffentlichen wir euer Foto nur dann, wenn ihr und eure Eltern einverstanden seid.

Bild: Francis Tief



STADT, LAND, FLUSS

… jeder von euch kennt sicher den Klassiker unter den Quizspielen für Groß und Klein! Das schöne an diesem unterhaltsamen Spiel: Die verschiedenen Kategorien könnt ihr selbst festlegen, ihr müsst euer Köpfchen anstrengen, ihr solltet kreativ und einfallsreich sein, es kommt auf die Geschwindigkeit an und man kann ganz nebenbei noch eine Menge voneinander lernen!
Und nicht zu vergessen – dieses Spiel ist wirklich nicht nur lehrreich, sondern kann auch wahnsinnig lustig sein!
Klassische Kategorien sind zum Beispiel: Stadt, Land, Fluss, Name, Tier, Beruf, Pflanze.
Weitere Kategorien könnten sein: Getränk, Speise, Promi, Song, Film, Buch, Sportler und noch viele mehr…
Habt ihr Ideen für weitere Kategorien? Dann schickt sie uns zu (jugendreferat@waldenbuch.de oder whatsapp an 01 72-2 54 19 90) und teilt diese mit den anderen Spielerinnen und Spielern. Wir veröffentlichen eure Vorschläge nächste Woche an dieser Stelle! Je ausgefallener und anspruchsvoller, desto besser!!!

Und hier nochmal die Regeln in Kürze:

- Jede(r) Spieler(in) benötigt ein Blatt Papier mit der Spielvorlage und einen Stift.
- Die Anzahl der Mitspieler/innen ist beliebig.
- Ihr einigt euch auf die Kategorien, mit denen gespielt werden soll und tragt diese in die obere Zeile ein. Sprecht vor Spielbeginn ab, wie viele Runden ihr spielen möchtet.
- Das Spiel beginnt mit der Auswahl des Buchstabens. Dies geschieht indem ein(e) Spieler(in) leise das Alphabet aufsagt und ein(e) andere(r) Mitspieler(in) Stopp sagt. Wahlweise könnt ihr auch Buchstabenkarten vorbereiten, die dann gezogen werden.
- Nun beginnen alle mit dem Schreiben. Für jede Kategorie muss ein Wort mit dem vorher bestimmten Anfangsbuchstaben gefunden werden. Sobald ein(e) Spieler(in) damit fertig ist, ruft er/sie Stopp. Alle Spieler(innen) müssen dann aufhören zu schreiben (wer möchte, kann nach dem „Stopp“ auch noch einen Countdown von zehn runterzählen).
- Jetzt werden die Antworten aller Spieler(innen) für die einzelnen Kategorien miteinander verglichen.
- Die Punktvergabe sieht wie folgt aus:
- -> haben mehrer Spieler/innen die gleiche Antwort: **5 Punkte**
- -> hat ein(e) Spieler(in) als einzige(r) die Lösung: **10 Punkte**
- -> hat jemand als einzige(r) eine richtige Lösung und sonst niemand etwas eingetragen: **20 Punkte**
- Zum Schluss werden die Punkte addiert (zusammengerechnet) und derjenige/diejenige mit den meisten Punkten gewinnt!

Wir wünschen euch viel Spaß beim Rätseln!!!

Hier findet ihr eine Vorlage zum Herausschneiden, Kopieren oder Abzeichnen. Die Kategorien könnt ihr selbst in der oberen Zeile festlegen und eintragen.

Stadt	Land	Fluss					Punkte

GEOCACHEN

- Schatzsuche anders!

Einfach nur alleine spazieren gehen findest du langweilig? Und trotzdem möchtest gerne ab und zu mal die Wohnung verlassen? Das kann ich gut verstehen und habe eine Idee für dich und für deine Familie:

GEOCACHEN

Ein Geocache ist in der Regel ein wasserdichter Behälter, in dem sich ein Logbuch sowie häufig auch verschiedene kleine Tauschgegenstände befinden. Der Besucher kann sich in ein Logbuch eintragen, um seine erfolgreiche Suche zu dokumentieren. Anschließend wird der Geocache wieder an der Stelle versteckt, an der er zuvor gefunden wurde. Der Fund kann im Internet auf der zugehörigen Seite vermerkt und gegebenenfalls durch Fotos ergänzt werden. So können auch andere Personen – insbesondere der Verstecker oder Owner (englisch für „Eigentümer") – die Geschehnisse rund um den Geocache verfolgen. Wesentlich beim gesamten Such- und Tauschvorgang ist, dass von anderen anwesenden Personen das Vorhaben nicht erkannt wird und so der Geocache uneingeweihten Personen verborgen bleibt. Im Frühjahr 2019 soll es bereits rund drei Millionen Teilnehmer des abwechslungsreichen Spiels (genannt „Cacher") in vielen Ländern der Welt geben (Quelle: Wikipedia)

Ich persönlich nutze (wie ganz viele andere Cacher auch) die App von „geocaching.com".

Einfach aufs Smartphone laden und schon kann es losgehen. Über die Geokoordinaten der Caches leitet dich die App zum Versteck – na gut, etwas suchen musst du in der Regel schon noch ;-)

In der freien Version zeigt die App dir die sogenannten „traditionellen" Caches an – etliche finden sich fußläufig oder in einer guten Radentfernung von Waldenbuch entfernt.

In der Vollversion für Premium-Mitglieder (kostet 6.- € / Monat bzw. 30.- € / Jahr) kommen zahlreiche weitere, etwas aufwendigere Caches dazu (Mystery-Caches, Multi-Caches, Virtual-Caches) – für den Anfang reicht die normale App aber erstmal aus.

Warum Cachen mir, meiner Familie und vielen anderen so viel Spaß macht?

Zum einen bist du draußen unterwegs, häufig im Wald, kommst an schönen Plätzen vorbei. Aber es ist natürlich noch mehr. Auch wenn es nur um kleine Döschen mit einem Logbuch geht, packt es einen. Du willst diesen Cache finden (und ich habe oft schon lange gesucht…) – und es fühlt sich echt gut an, wenn du ihn gefunden hast und ihn im Logbuch und auch in der App loggen kannst.

Wenn du Fragen zum Thema „Geocachen" hast, schreibe mir gerne eine email an: jugendreferat@waldenbuch.de

Ich freue mich auch über deine Erfahrungsberichte, gerade wenn du jetzt mit dem Geocachen beginnst!

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

es im Schönbuch nur einen einzigen Gedenkstein gibt, der einer Frau gewidmet ist?

Die Sorgen unserer Vorfahren ums Brennholz

Vor 190 Jahren – am 20. März 1830 – wurde ein langer Streit um das Brennholz zwischen Waldenbuch und dem württembergischen Staat durch Vergleich bereinigt. Der Schönbuch war ausgehauen, zwei Drittel waren Viehweide und Ödland, die Bäume um die Siedlungsorte verschwunden. Das allgemeine Recht, Brennholz für den notwendigen Gebrauch im Wald zu holen, wurde drastisch eingeschränkt. Die Bürger innerhalb Etters erhielten zwar noch Brennholz umsonst, mussten aber die Aufarbeitungskosten bezahlen. Nur die Hälfte des Holzes wurde in der Nähe Waldenbuchs bereitgestellt. Die andere Hälfte musste von weit her geholt werden. Aus dem Tropfeten Wasen auf Markung Weil (heute südlich der B 464) oder aus dem Schwarzen Hau auf Markung Walddorf. Nach der Erinnerung von Gertrud Ruckh geb. Eberwein, Jahrgang 1925, die aus der Zeit ihrer Großmutter in Waldenbuch berichtet (ca. 1880), fuhren die Waldenbucher Familien mit dem Kuhgespann – nur reiche Leute hatten Pferde – in der Morgendämmerung gen Walddorf. Immer mindestens zwei Fuhrwerke, damit man helfen konnte, wenn sich ein Wagen festgefahren hatte. Die Wege waren zum großen Teil in einem desolaten Zustand und die Steigungen verlangten den Tieren alles ab. Es ging auf dem Walddorfer Weg über den Bezenberg durch das Schaichtal bis in den Schwarzen Hau. Dort wurde das Holz geladen und anschließend ging es den ganzen Weg wieder zurück. Meist war es schon dunkel, wenn Waldenbuch in Sicht kam. Für die Kühe musste Gras und Heu, für die Menschen Most, „schwarzes Brot und weißes Salz" mitgenommen werden. Als Lohn für die Mühe und aus Freude über eine glückliche Heimkehr kehrten die Fleißigen häufig noch im Gasthaus ein, bevor sie dann spät im heimatlichen Hof anlangten.

Wer keine Zugtiere zur Verfügung hatte, sich den Fuhrlohn nicht leisten konnte oder gar außerhalb Etters wohnte, wo er den vollen Schönbuchpreis für das Brennholz bezahlen musste, konnte oft nur einen kleinen Teil seines Bedarfs oder gar nichts erwerben.

Ohne Holz aber blieben Ofen und Herd kalt. Im Vertrag vom 20. März 1830 wurde deshalb nach langen Verhandlungen der Stadt Waldenbuch die Zusage gemacht, dass „die Gewinnung des Raff-, Lese- und Brockelholzes insoweit gestattet wird, als dieses nach forstwirtschaftlichen Grundsätzen und von bestehenden forstpolizeilichen Verordnungen und Gesetzen der unbemittelteren Klasse der Staatsbürger überhaupt gestattet ist". Der Bürgermeister muss die „Unbemittelten" vertragswirksam benennen und das Forstamt stellt daraufhin die unentgeltlichen Holzzettel aus. „Der Gebrauch schneidender Instrumente (Beil, Säge und ähnliches) zu Gewinnung dieser Nutzung bleibt verboten."

Der Wald war ausgekehrt, jegliches Reisig oder dürres Holz war wertvoll und wanderte in den Holzkorb. Als trotz eifriger Suche am Boden nichts mehr zu finden war, streiften die Holzsammler mit Birnenhaken, die sonst zum Schütteln des Obstes gebraucht wurden, durch den Wald. Die dürren Buchenäste konnten damit in sonst nicht erreichbarer Höhe abgebrochen werden. Sie waren wertvolle Energieträger.

Am 13.11.1889 ging Christiane Harrer aus Neuenhaus in den Bezenberg zum Holzsammeln. Als sie einen größeren dürren Buchenast mit dem Birnenhaken abbrach, fiel ihr dieser auf den Kopf. Sie lag bewusstlos auf dem Boden. Als die 55-jährige Witwe nach Einbruch der Dunkelheit nicht nach Hause kam, suchte der ganze Ort mit Laternen nach ihr. Sie wurde aber nicht gefunden. Erst am nächsten Morgen stieß man auf ihren leblosen Körper. Ihre Familie setzte an der Stelle, an der sie lag, einen Gedenkstein mit den Initialen C. H. Er kann heute noch angeschaut werden und ist wahrscheinlich der einzige Gedenkstein für eine Frau im Schönbuch.

Deshalb und weil diese Witwe ein Beispiel für viele Frauen ihrer Zeit darstellt, ist er ein besonderes Kleindenkmal. Es gibt Gedenksteine für Forstmeister, für Kaiserstände und für Orte, an denen besonders starke Hirsche geschossen wurden. Aber für eine arme Witwe, die bei der alltäglichen Arbeit zur Versorgung ihrer Familie ums Leben kam, das ist ziemlich einmalig. In der 2. Auflage der Broschüre „Bezenberg" des Naturparks Schönbuch ist der Standort des Steins genau beschrieben.

UNTERSTÜTZEN SIE IHRE LOKALEN HELDEN

Nur gemeinsam sind wir gegen das Corona-Virus stark. Deshalb möchten wir Sie an dieser Stelle dazu ermutigen, die Waldenbucher Unternehmen gerade jetzt zu unterstützen. Die Hofläden, Supermärkte, Bäcker, Metzger, Drogeriemarkt sowie die Handwerksbetriebe haben weiterhin geöffnet. Einige der Waldenbucher Unternehmen bieten einen speziellen Lieferservice an. Informationen der Angebote der einzelnen Unternehmen entnehmen Sie gerne deren Homepage. Zusätzlich werden wir diese Informationen in den nächsten Tagen auf der Homepage www.ghv-waldenbuch.de sammeln. So können Sie auf einen Blick sehen, dass noch Blumen geliefert werden, eine warme Mahlzeit, Bücher, Kleidung, Back- und Wurstwaren und so einiges mehr.

Was jeder einzelne jetzt tun kann?

Kaufen Sie Gutscheine. Das ist nicht nur für das kommende Osterfest eine schöne Geschenkidee, sondern hilft uns enorm, diese Wochen zu überstehen. Schauen Sie nach Liefermöglichkeiten der lokalen Unternehmen. Unterstützen Sie diese nach Möglichkeit und nehmen sie deren Angebot wahr. Die Zeiten sind für alle schwierig, aber wir sind uns sicher, dass wir mit Ihrer Hilfe gestärkt daraus hervorgehen werden. Denn wir wollen auch nach der Krise wieder für Sie da sein: vor Ort, hier in unserem schönen Städtle in Waldenbuch.

Ihr GHV Waldenbuch

KAUFEN SIE LOKAL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

damit wir nach der Corona-Zeit nicht vor leeren Schaufenstern stehen, muss das Motto jetzt lauten: „Kaufen Sie lokal." Nutzen Sie die neuen Lieferdienste und kaufen Sie weiterhin bei unseren lokalen Unternehmen und bei unserer Gastronomie, z.B. in Form von Gutscheinen, ein. Viele Geschäftsinhaber haben eingeschränkte Öffnungszeiten, die Wochenmärkte, die Hofläden, Supermärkte, Bäckereien, Metzgereien, der Drogeriemarkt sowie die Handwerksbetriebe sind weiterhin für Sie da. Einige haben alternative Vertriebswege gefunden und einen Lieferservice aufgebaut. Infos dazu finden Sie auf den jeweiligen Homepages, in den Stadtnachrichten und in den sozialen Medien.

Mit der aktuellen Entwicklung weltweit zeigen sich auch die Kehrseiten der Globalisierungsmedaille: Wir dürfen dankbar für Menschen vor Ort sein, die ihr Können und Fachwissen zeigen, die Sie beraten, sich kompetent, freundlich und mit Begeisterung Ihren Anfragen stellen. Nach unserem Dank vergangene Woche sollten wir auch ein ZEICHEN der Nachhaltigkeit vor Ort, für unsere Zukunft setzen und die bestehenden Dienstleistungsangebote durch unseren Einkauf, Besuch und die mögliche Beratung fördern. Umweltfreundlich und lokal – einfach mitmachen und ausprobieren!

Engagierte und kompetente Fachkräfte aus Handel, Dienstleistung und Gewerbe vor Ort beraten Sie gerne und packen für Sie ein bzw. an! Auf diese Weise können die Waldenbucher Dienstleister auch während der Corona-Zeit unterstützt werden.

Ihr

Michael Lutz
Bürgermeister

Ostergeschenktipp: Gutscheine von örtlichen Dienstleistern aus Handel, Gastronomie und Gewerbe

MIT KUNST AUF NEUE IDEEN KOMMEN

Bis im Museum Ritter wieder das Licht angeht, berichten wir hier im Amtsblatt verstärkt zu unseren Themen der aktuellen Kunst und hoffen, den ein oder anderen zündenden Gedanken weiterzugeben.

Die Ausstellung *Dynamic Light* mit Lichtwerken von Daniel Hausig wird Ihnen beim nächstmöglichen Besuch umso heller aufgehen, je mehr Sie darüber wissen: Die vermeintlich heile Welt der Wohlstandsgesellschaft steht in seinen hinterleuchteten Fotografien im Fokus. In den frühen Morgenstunden, bei abendlichem Dämmerlicht oder in der Nacht aufgenommen, verströmen sie einen melancholischen Glanz, der vage an bessere Zeiten oder ein verlorenes Paradies erinnert. Personen sind kaum zu sehen, höchstens der Künstler erscheint im Halbdunkel. Selbst wenn der Mensch *in persona* nicht da ist, schwingt er durch seine Abwesenheit mit, etwa in Spuren, die er hinterlassen hat.

Die weiße Linie eines LED-Schlauchs aus der Massenindustrie der Werbung leuchtet durch die Bilder und begleitet den Künstler dank Batteriebetrieb und Rollkoffer auf seinen Reisen. Daniel Hausig spricht von der „weißen Python" und spielt auf das künstliche Hell urbaner Räume an. Die Schlange als archetypisches Symbol passt: LEDs verströmen ein synthetisch simuliertes „falsches" Weiß, erzeugt von blauen Dioden, die mit einer gelben Phosphorschicht überzogen sind. Der unsichtbare Blauanteil ist beängstigend hoch und wirkt sich womöglich ungünstig auf Gesundheit und Schlaf aus.

Längst hat das weltweit verbreitete Leuchtmittel unsere Lebenswelt erobert und dringt von den Metropolen bis in die Natur vor. Daniel Hausig zieht den LED-Schlauch seiner Bilder aus der Geraden, dynamisiert ihn zum Linienbündel und wickelt eine Schneckenlinie auf. Aber auch das Zeichen der Schöpfung strahlt noch im blendend gefährlichen Gleißen.

Ein Zurück ins geschützte Dunkel gibt es nicht. Die Kunst von Daniel Hausig ist frei von Sentimentalität – und doch feiert sein fotografischer Blick die stille Schönheit eindringlicher Nachbildwelten.

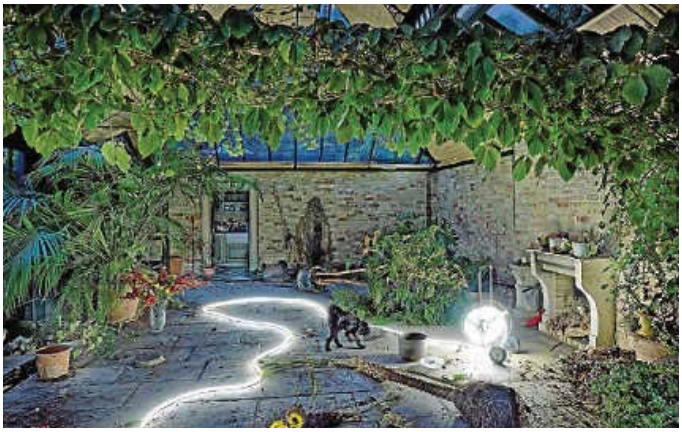


Foto: Daniel Hausig, © VG Bild-Kunst, Bonn 2020, Aus der Serie: Paradiese, 2016–18

Fake-News zum Corona-Virus

Insbesondere über Messenger-Dienste werden derzeit gezielt Falschmeldungen und Gerüchte verbreitet. Bitte prüfen Sie diese Fakten und wenden sich an vertrauenswürdige offizielle Quellen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eine Nachricht wahr ist, leiten Sie diese nicht weiter.

Vielen Dank!

www.waldenbuch.de

HALLO UPCYCLING! VON DER PLASTIKTÜTE ZUR GIRLANDE

ADIEU PLASTIKTÜTE!

Hallo Upcycling! Anleitung zum Selbermachen aus dem Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch

Landesmuseum Württemberg
Museum der Alltagskultur
Schloss Waldenbuch

Besonders gut lassen sich die Anleitungen aus unserer Upcycling-Werkstatt zu Hause auf dem Sofa machen!

Von der Plastiktüte zur Girlande

– Für Anfänger mit wenig Zeit ab 3 Jahren
– Material: Du benötigst zwei Plastiktütenstreifen (ca. 3-5 cm) und Tesafilm

Alles weitere findest Du unter:
museum-der-alltagskultur.de/ausstellungen/adieu-plastiktuete
–› Upcycling-Projekte für Anfänger (PDF)

Die Sonderausstellung **„Adieu Plastiktüte!“** im Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch jetzt online besuchen! Während das Museum geschlossen ist, findet ihr auf **Facebook** unter **#AdieuPlastiktüte** digitale Einblicke in die Ausstellung.

GUT GEGEN LANGEWEILE

Stadtbücherei Waldenbuch

Amira-lesen.de: Lesen üben in vielen Sprachen

Gut gegen Langeweile

Osterbücher aus der Stadtbücherei: Online oder als Haustürservice per Büchertüte

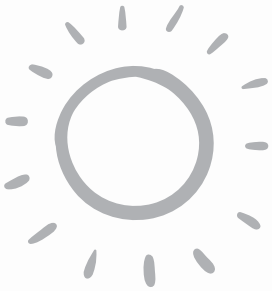
Kinder- Magazine aus dem SCM-Verlag sind für 4 Wochen kostenlos

Onilo.de: Digitale Geschichten zum Lesen, Lernen und Basteln

Telefonisch erreichbar MO-FR von 9 - 12 Uhr oder mail@stadtbuecherei-waldenbuch.de

MALE EINEN REGENBOGEN

Male einen Regenbogen und hänge diesen ins Fenster oder an die Türe. Andere Kinder, die gerade auch zu Hause bleiben müssen, können die Werke sehen und zählen. So wissen sie, dass ganz viele andere Kinder auch zu Hause bleiben müssen. Angefangen mit der Aktion haben Kinder in Italien.

Dort stand ganz oft „Io non esco!“ unter ihrem Regenbogen geschrieben, was übersetzt „Ich bleibe Zuhause!“ bedeutet.

Viel Spaß beim Malen!